

33. Produktion der Uni-Bühne Germersheim 7., 8., 9. Februar 2012
Amphitheater (Hs. 328) im Neubau des Fachbereichs in Germersheim, 20 Uhr

EIN IDEALER GATTE von Oscar Wilde



LADY CHILTERN

LADY MARKBY

LADY BASILDON

MRS. MARCHMONT

MISS MABEL CHILTERN, Sir Robert Chilterns Schwester

MRS. CHEVELEY

LORD CAVERSHAM, Ritter des Hosenbandordens

LORD GORING, sein Sohn

SIR ROBERT CHILTERN, Staatssekretär im Außenministerium

VICOMTE DE NANJAC, Französischer Botschaftsattaché

PHIPPS, Lord Gorings Butler

Katharina vom Endt

Teresa Olbert

Michaela Montag

Lina Bierwolf

Inajá Wittkowski

Christina Ettwig

Carlo Accorinti

Pavel Tido

Dimitri Molerov

Christian Degel

Zhiwei Chen

Übersetzung, Bearbeitung, Regie: Rainer Kohlmayer

1. Akt: Empfang bei den Chilterns; Mittwohabend. 2. Akt: Im Haus der Chilterns; Donnerstagnachmittag. 3. Akt: Lord Gorings Wohnung; Donnerstagabend. 4. Akt: Im Haus der Chilterns; Freitagmorgen.

Die Aufführung ist gegen 22.20 Uhr zu Ende. Eine Pause mit Getränkeausschank nach dem 2. Akt. Die Bühnenrechte des Textes sind beim Theater-Verlag Desch, München. Die vollständige Übersetzung von R. K. ist in der Reclam Universal-Bibliothek erschienen. Mehr zur Uni-Bühne unter www.rainer-kohlmayer.de.

Zum Stück

Mrs. Cheveley kann beweisen, dass Sir Robert Chiltern seine politische Bilderbuchkarriere vor 18 Jahren mit einem Börsenschwindel begann. Sie erpresst ihn, jetzt auch ihr eigenes Schwindelprojekt zu unterstützen, wozu er sich bereit erklärt. Aber seine idealistische und politisch ebenfalls engagierte Gattin, die von dieser früheren Geschichte nichts ahnt, lässt dieses Manöver nicht zu. Als er gezwungen wird, seiner Frau die Wahrheit über sein Vergehen zu sagen, wendet sie sich enttäuscht und entsetzt von ihrem ‚idealen Gatten‘ ab. Die private und öffentliche Existenz der Chilterns steht auf Messers Schneide. – Der zweite Teil bringt eine überraschende Wendung in die verzwickte Geschichte, wobei der politische Nichtsnutz Lord Goring den Helfer in der Not spielt, dabei aber nicht nur selbst in die Bredouille gerät, sondern auch Lady Chiltern in Gefahr bringt...

Das Stück ist ein spannender Gesellschafts-Krimi, angereichert mit viel Wildeschem Witz und amüsanten Nebenfiguren. Durch die lebens- und menschenfreundliche Figur des Lord Goring (laut Wilde „der erste gutgekleidete Philosoph der Geschichte“) hat das Stück einen philosophischen Sinn, der auch heute noch nicht seine Aktualität verloren hat, nämlich jene individualistische Ethik, die Wilde auch in seinem Essay DIE SEELE DES MENSCHEN IM SOZIALISMUS vertrat: Mut ist seltener als Genie... Sich selbst zu lieben ist der Beginn einer lebenslangen Romanze... Mitgefühl ist wichtiger als Prinzipien...

Wild(e) aphorisms

„Selfishness is not living as one wishes to live. It is asking others to live as one wishes to live.“

“The basis of optimism is sheer terror.“

“The well-bred contradict other people, the wise contradict themselves.“

“Punctuality is the thief of time.“

“Everyone is born a king, and most people die in exile.“

“As for the virtuous poor, one can pity them, of course, but one cannot possibly admire them.“